

Gottesdienst am Küchentisch zum 4. Sonntag nach Ostern (Kantate) am 10. Mai 2020 (L. Feltrup)

Zünden Sie, wenn Sie mögen, eine Kerze an und hören Sie zu Beginn Glockengeläut und Orgelspiel (im Video). Wer in der Nähe des Otterndorfer Kirchturms wohnt, kann bei geöffnetem Fenster die Glocken um 20 Minuten nach 10.Uhr hören. Lesen Sie die Texte, wo möglich, im Wechsel und singen oder lesen Sie die Lieder.

Mit dem Spruch der Woche aus dem 98. Psalm Vers 1: „**Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder**“ begrüße ich Sie an diesem Sonntag Kantate - was so viel heißt wie: singet! - ganz herzlich.
Lasst uns diesen Gottesdienst feiern im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes .Amen.

Lied:1 Tut mir auf die schöne Pforte führt in Gottes Haus mich ein; ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein! Hier ist Gottes Angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.

2 Ich bin, Herr, zu dir gekommen, komme du nun auch zu mir. Wo du Wohnung hast genommen, da ist lauter Himmel hier. Zieh in meinem Herzen ein, lass es deinen Tempel sein..

Psalm 98

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil verkündigen; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unsres Gottes.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet! Lobet den Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König! Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen in die Hände klatschen, und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.

Gebet zum Tage

Gott, es tut gut, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, zu vertrauen, dass wir in deiner Gegenwart geborgen sind. Lass uns deine Stimme hören, die von deiner Liebe erzählt; ihr Klang lässt unsere Seele aufatmen. Dies bitten wir durch Jesus Christus kraft des Heiligen Geistes.

Evangelium Matthäus 11, 25-30

Zu der Zeit fing Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen.

Alles ist mir übergeben von meinem Vater, und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will.

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Glaubensbekenntnis: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten

.Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Lied: 1. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben. Die Töne, den Klang hast du mir gegeben von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde, du Quelle des Lebens, dir sing ich mein Lied.

2. Ich sing dir mein Lied, in Ihm klingt mein Leben. Die Tonart, den Takt hast du mir gegeben von Nähe, die heil macht – wir können dich finden, du Wunder des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

3. Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben. Die Töne den Klang hast du mir gegeben von Zeichen der Hoffnung auf steinigem Wegen du Zukunft des Lebens. Dir sing ich mein Lied.

Im 1. Johannesbrief im 4. Kapitel im 16. Vers heißt es: **Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.**

Gedanken zum Sonntag Kantate: Gott mag Musik. Woher ich das weiß? Ich weiß es nicht, aber die Menschen, die in der Bibel von ihren Gotteserfahrungen erzählen, gehen davon aus, dass Gott ein großer Musikliebhaber ist. Deswegen wird zu seinen Ehren musiziert und gesungen. Mit Harfe und Zither, mit Flötenspiel und Saiteninstrumenten, mit hell tönenden und tief schallenden Zimbeln, mit Pauken und Trompeten. Und mit Gesang, mit menschlichen Stimmen, mit den Stimmen aller Lebewesen.. Gott mag Musik. Seine Welt ist eine Welt voller Klang. Die Engel, die himmlischen Scharen, die Gott umgeben, musizieren zu seinen Ehren. Und wenn ich dann Bilder sehe mit musizierenden Engeln frage ich mich: welche Musik die Engel wohl spielen. Es muss eine Musik sein, die Gott mag. Doch welche Musik mag er? Mag er es eher flott und dynamisch oder leise und besinnlich? Steht er auf Klassik, Pop oder Rock, Blues oder Soul? Liebt er komplizierte Tonabfolgen und Rhythmen oder mag er es eher einfach und eingängig? Und welche Instrumente bevorzugt er? Orgel oder E-Gitarre? Oboe oder Saxofon? Oder hat er am liebsten ein ganzes Orchester mit Chor?

Welche Musik mag Gott? Ich glaube, dass es eine Musik der Liebe ist. Wenn es im 1. Johannesbrief (4,16) heißt: „Gott ist Liebe“, dann stelle ich mir vor, dass Gott Liebe ausstrahlt und dass die Lebewesen, die in seiner Nähe sind, eben die Engel, diese Liebe spüren. Sie werden berührt und ergriffen von Gottes Liebe und geben ihr Ausdruck, indem sie eine Musik der Liebe spielen und Liebeslieder singen. Der Himmel wird so zu einem von Musik erfüllten Resonanzraum der Liebe.

„Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt mein Leben“, heißt es in einem Kirchenlied unserer Zeit. „Die Töne, den Klang, ... den Rhythmus, den Schwung, ... die Tonart, den Takt ... hast du mir gegeben.“ Jeder singt sein Lied, jede singt ihre eigene Melodie. In meiner Lebensmelodie klingt unverwechselbar, was mein Leben und mich ausmacht. Wie kann mein Leben zu einem Liebeslied für Gott werden? Zu einem Lobgesang für ihn?

Gott ist Liebe. Gottes Resonanzraum beschränkt sich nicht auf den Himmel, sondern erstreckt sich auf seine ganze Schöpfung. Seine Liebe spüren nicht nur die Engel, auch für uns Menschen ist diese Liebe immer und überall spürbar. Vertrauen wir darauf, dass uns der Resonanzraum der Liebe Gottes umgibt. Lassen wir uns innerlich berühren und bewegen von seiner Liebe. Dann werden wir mit je unserem Lied zu Interpreten Gottes. Dann klingt in meinem

Leben die Stimme des großen Musikliebhabers. „Ich sing dir mein Lied, in ihm klingt deine Liebe, mein Gott.“ Amen.

Lied 171, 1 Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unserm Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen,
2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten,
3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen,
4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unserm Wegen.

Fürbittengebet

Gott, schenke mir Augenblicke des Einklangs – mit mir, mit dir und der Welt um mich herum. Solche Augenblicke tragen mich durch die schweren Zeiten. Lass mich ein Klangkörper deiner Liebe sein. Lass deine Stimme durch mich hindurchtönen, dass sie durch mich in der Welt hörbar wird.

Ich bitte dich für die, denen ihr Lied im Halse steckenbleibt, und für die, die mundtot gemacht wurden, für die, die ihre Melodie noch nicht gefunden haben und für die, deren zarte Stimme in unserer lauten Welt kein Gehör findet.

Ich bitte dich für die, die vergeblich auf Liebe warten.

Ich bitte dich für deine geschundene Erde, für die Pflanzen und Tiere, deren Lebensräume zerstört werden.

Ich bitte dich für alle, die ihre Stimme erheben für eine gerechte und friedliche Welt, und sich dafür einsetzen, dass unsere Erde ein Zuhause bleibt für die nachkommenden Generationen.

Gott, schenke mir und uns Augenblicke des Einklangs – mit mir, mit dir und der Welt um mich herum.

und gemeinsam lasst uns beten: Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe. wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bitte um den Segen: Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.